

JOP 21/6/16.1



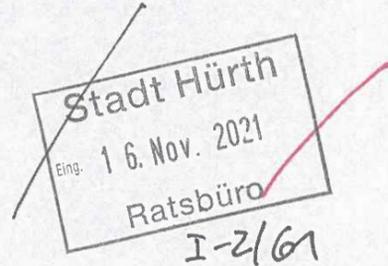
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hürth

Vorsitzender Lukas Gottschalk, Frentzenhofstraße 46, 50354 Hürth

An den

Vorsitzenden des Ausschusses
für Planung, Umwelt und Verkehr
Herrn Herbert Verbrüggen
Rathaus
50354 Hürth

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hürth
Friedrich-Ebert-Straße 40
Rathaus Hürth Zimmer 208
50354 Hürth
Fon: 02233/ 53173
Fax: 02233/53163
E-Mail: spd.fraktion.huerth@gmx.de
www.huerthspd.de



16. November 2021

Sehr geehrter Herr Verbrüggen,
bitte setzen Sie folgende Anfrage der SPD-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung
des Ausschusses für Planung, Umwelt und Verkehr am 30. November 2021.

Biogasanlage auf dem Knapsacker Hügel - Machbarkeitsstudie des Rhein-Erft-Kreises

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Fragen schriftlich zu beantworten:

- 1. Inwieweit wurde die Verwaltung in die Machbarkeitsstudie des Rhein-Erft-Kreises zur Umsetzung einer kreiseigenen Biogasanlage einbezogen?**
- 2. Gibt es zu den untersuchten Standorten in Hürth (Fläche Süderweiterung Chemiepark Knapsack und Industriegebiet am Goldenbergkraftwerk) eine Stellungnahme der Verwaltung? Wenn ja, wie sieht diese Stellungnahme aus?**

Begründung:

Vor knapp zwei Jahren wurde auf Beschluss des Kreistages die Kreisverwaltung beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für eine kreiseigene Kompostierungs- Vergärungs- und Biogasanlage auszuschreiben. Die pho Ingenieurgesellschaft aus Aachen wurde im letzten Jahr damit beauftragt, die Machbarkeitsstudie durchzuführen. Anfang November wurden die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt und Kreisentwicklung des Rhein-Erft-Kreises vorgestellt. Nach den Ausführungen des Ingenieurbüros kamen kreisweit drei Standorte in die engere Auswahl. Darunter sind eine Fläche zur Süderweiterung des Chemieparks Knapsack und eine Fläche im Industriegebiet am Goldenbergkraftwerk.

Die Kreisverwaltung hat in ihrer Vorlage aus wirtschaftlichen und planungsrechtlichen Gründen Abstand von einer Umsetzung genommen. Trotzdem stellt sich für uns die Frage, ob und wie die Verwaltung in diesen Prozess mit eingebunden war.



Mit freundlichen Grüßen

Lukas Gottschalk
Fraktionsvorsitzender

Michael Kleofasz
Ratsmitglied

Udo Eberle
Ratsmitglied

Monika Streicher
Ratsmitglied